



Antwort zur Anfrage Nr. 0833/2018 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Umbau der Großen Langgasse (CDU)**

Zu den Fragen an die Verwaltung wird wie folgt Stellung genommen:

1. Wie bewertet die Verwaltung die Situation der betroffenen Einzelhändler und Gastronomiebetriebe in der Großen Langgasse sowie in den angrenzenden Bereichen (Schillerplatz, Ludwigsstraße, Altstadt)?

Eine Baustelle ist leider immer mit Beeinträchtigungen verbunden. Die Verwaltung bedauert dies und strebt stets eine größtmögliche Minimierung der unangenehmen Begleiterscheinungen an. Die Erfahrungen am Hopfengarten und in der Bahnhofstraße zeigen aber, dass am Ende solch umfangreicher Baumaßnahmen eine deutliche Verbesserung für die Anlieger steht.

Seitens der Verwaltung wurden und werden große Anstrengungen unternommen, um alle von der Baustelle Betroffenen so viel wie möglich einzubinden, zu informieren und zu entlasten.

Während der Planungsphase fanden drei Termine zur Öffentlichkeitsbeteiligung statt (17.03.16, 31.05.16 und 26.10.16), bei denen jeweils Anregungen der Bürger und Anlieger aufgenommen wurden, was auch zu einigen Änderungen in den Planungen führte. Im Vorfeld der Maßnahme wurden des Weiteren zwei sehr stark besuchte Versammlungen für Anlieger organisiert (25.10.17/26.10.17 und 31.01.18), bei denen die Umsetzungsphase vorgestellt und Fragen beantwortet wurden.

Jeder Anlieger hat im Vorhinein per Post eine Liste mit den Kontaktdaten sämtlicher Ansprechpartner erhalten und es wurde eine zentrale E-Mail-Adresse für alle Anliegen rund um die Baustelle Große Langgasse eingerichtet.

Außerdem hat die Dezernentin gemeinsam mit dem Bauleiter, Mitarbeitern der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und dem Citymanager jeden Gewerbetreibenden vor Beginn der Maßnahme nochmals persönlich vor Ort aufgesucht.

In mehreren Pressegesprächen sowie auf der Webseite www.mainz.de/grosse-langgasse und über Social Media wird ausführlich über die Maßnahme informiert. Allen Geschäften, Praxen und Restaurants wurden Informationsbroschüren mit der Vorstellung des Projekts, Infos zur Bauphase und zur Verkehrsführung zur Verfügung gestellt. Auch in den umgebenden Parkhäusern der PMG sind Hinweise auf die Verkehrsführung angebracht worden. Ebenso wurden Infobanner an Bauzäunen angebracht, mit denen Passanten über die Maßnahme und die Verkehrsführung informiert werden.

2. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung über die bereits bei Einrichtung der Baustelle ergriffenen Maßnahmen hinaus, um die Situation zu verbessern?

3. Welche Hilfen kann die Verwaltung den betroffenen Unternehmen anbieten?

Zu 2. und 3.:

In den ersten Wochen wurden Sprechstunden vor Ort im UI-Laden angeboten und es gibt fortlaufend persönliche Gesprächstermine der Projektleiterin bzw. dem Bauleiter oder der Straßenverkehrsbehörde mit den Anliegern vor Ort. Dabei werden etwa bei etwaigen Problemen bei der Andienung von Geschäften schnell gemeinsam vor Ort Lösungswege gefunden.

In Zusammenarbeit mit Mainz City Management e.V. wird es Baustellentreffen geben. Gemeinsam mit den Gewerbetreibenden wird hier ein gemeinsamer Fahrplan im Bereich der positiven Kommunikation zur Baustelle für die nächsten Monate erarbeitet.

Die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit bereitet neben der bereits aushängenden Plakataktion „Baustelle, na und?“ gemeinsam mit Gewerbetreibenden eine weitere Plakatkampagne vor, bei der sich Anlieger großformatig auf Bauzäunen präsentieren und für sich werben können.

Wie auch schon bei früheren Maßnahmen wird den Gewerbetreibenden und Gastronomen in direkter Nachbarschaft zur Baustelle die Sondernutzungsgebühren erlassen (Gesamtvolumen ca. 10.000 EUR).

Der stadtnahe Parkhausbetreiber PMG wird bei den Gewerbetreibenden für das Programm „Parken aufs Haus“ werben, mit denen Anlieger ihren Kundinnen und Kunden vergünstigte Parkgutscheine zur Verfügung stellen können.

In Zusammenarbeit mit dem Verein „Geographie für Alle“ werden regelmäßig Baustellenführungen angeboten, bei denen der aktuelle Baufortschritt gezeigt und die Ziele der Maßnahme vorgestellt werden. Ziel ist es, dass die Baustelle nicht nur als Beeinträchtigung, sondern als Weg zu einer schöneren, grüneren und attraktiveren Großen Langgasse von Bürgerinnen und Bürgern sowie Besucherinnen und Besucher der Stadt wahrgenommen werden. Die ausführliche Informationsbroschüre zum Projekt wird bei Neuauflagen aktualisiert und auf Änderungen angepasst, ebenso die Informationen auf der Homepage.

Mit der Fertigstellung des ersten Bauabschnitts rund um den neu entstehenden Inselplatz wird es ein Einweihungsfest geben, um die Attraktivitätssteigerung der Langgasse frühzeitig erlebbar zu machen und zusätzliche Kundinnen und Kunden in die angrenzenden Geschäfte und Gastronomiebetriebe zu locken.

4. Sieht die Verwaltung Möglichkeiten, die Verkehrsführung in diesem Bereich zu ändern? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?

Die Messungen der Verkehrsfrequenzen vor Beginn der Baumaßnahme sowohl in Richtung Große Bleiche als auch in Richtung Ludwigsstraße haben ergeben, dass weniger Autofahrerinnen und -fahrer die Große Langgasse in Richtung Große Bleiche nutzen als umgekehrt. Eine Richtungsänderung während des Bauverlaufs ist daher nicht vorgesehen, um die Verkehrsführung einheitlich zu halten und Verwirrungen gerade auch von ortsfremden Besuchern der Innenstadt zu vermeiden.

Derzeit überprüft die Verwaltung die Schaltungen der Lichtsignalanlagen im weiteren Verlauf der sogenannten Altstadttangente, um den Verkehrsfluss weiter zu optimieren.

Mainz, 09.05.2018

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete